





**MIX & MATCH** «Italienisches Design ist emotional und schön.» Im Laden von Regula Aebersold stehen die Kollektionen dieses Landes entsprechend im Zentrum.

ihre modernen Einrichtungen häufig gleich langweilig und unpersönlich aus.

**Daran tragen auch die Einrichter Schuld: Sie zeigen oft genug die gleichen Modelle.**

Trotzdem sollte man sich keine Möbel kaufen, nur weil sie trendy sind. Sie müssen zum ureigenen Lebensstil passen.

**In welche Wohnwerte lohnt es sich, mehr Geld zu investieren?**

Ich persönlich investiere in den Sitzkomfort und in Stauräume.

**Also in Sofas und Schränke.**

Genau. Beide sind stark in den Alltag integriert. Auf dem Sofa sitzt man regelmässig. Stoff und Polsterung sollten top sein, gut altern. Dasselbe gilt für Schränke: Schlechte Mechanismen und andere Mängel ärgern einen, und zwar lange.

**Design wird breit diskutiert, dennoch ist es Minoritätenprogramm geblieben. Weshalb?**

Um Design wird gemeinhin ein grosses, allzu grosses Gehabe gemacht. Dabei ist ein Stuhl zum Sitzen da, ein Bett zum Schlafen. Um das zu begreifen, muss man Gestaltung nicht intellektualisieren.

**Sie versuchen, die Barriere zur guten Form aufzubrechen: Klappts?**

Auf jeden Fall. Sogar Kinder und Grossis aus der Nachbarschaft schauen in meinem Laden regelmässig vorbei. Meine Klientel ist sehr breit, viele haben vordergründig mit Design nichts zu tun.

**Was machen Sie besser?**

Die Wohnwelt, wie ich sie inszeniere, wirkt vielleicht weniger kühl und deshalb weniger ausschliessend. Die Leute sollen all die Design-Dinge in die Hand nehmen, ausprobieren und davor nicht in Ehrfurcht erstarren. Letztlich entscheidet der Hintern und nicht der Kopf, ob ein Stuhl fürs Sitzen taugt.

**Dafür scheint es zu teuer.**

Am Schluss stellt sich überall die gleiche Frage, wenn man sich etwas kaufen will: Was ist es mir wert?

**Was, wenn das Geld fehlt?**

Dann ist Fantasie gefragt. Viele schaffen sich stattdessen Kopien von Design-Ikonen ins Haus. Das finde ich schade. Man kann doch dazu stehen, dass einem anderes wichtiger ist.

**Manche denken: Weshalb mehr bezahlen, wenn es günstiger geht?**

Wenn sie aber sehen, dass es sich auf einem Sofa nicht bloss schöner, sondern auch besser sitzt, denken sie oft um. Das gehört ja zu meinen Aufgaben: Menschen für solche Qualitäten zu sensibilisieren.

**Woher stammt Ihre Leidenschaft fürs schönere Wohnen?**

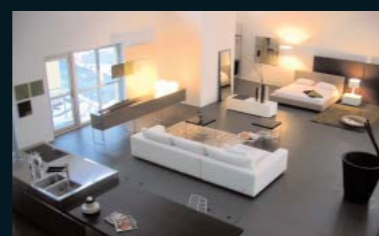
Die war schon immer da. Als Mädchen stellte ich mein Zimmer immer wieder neu um, vor allem vor Prüfungen in der Schule. Manchmal stand ich dazu mitten in der Nacht auf. Dann fragten meine Eltern schon mal: «Spinnst du?»

## DIESEN INTERIOR-SHOPS GEHÖRT DIE ZUKUNFT.



**ANDOME, KLOTEN** Jürg Brawands  
Stilverständnis zwischen Klassik und Moderne füllt drei Etagen. Ganz starker Konzepter und Planer! [www.andome.ch](http://www.andome.ch)

**SOIUS, ZUG** In loftartigem Ambiente wird Ausblick in die Wohnzukunft gehalten. Interdisziplinäre Trendinstanz, zeigt u. a. Fashion-Fotos von Stefan Indlekofer. [www.soius.ch](http://www.soius.ch)



**SPAZIO LIVING, HORN** Jüngste Adresse der unverkrampften Nobeleinrichter. Das Ehepaar Greco vereint am Bodensee grosse und kleine Kollektionen zu einem stilvollen Mix. [www.spazioliving.ch](http://www.spazioliving.ch)

**ARTOPIA, GENÈVE** Der feinste Interior-Shop der Calvin-Stadt! Eine Leistungsschau der (italienischen) Top-Labels für drinnen und draussen. [www.artopia.ch](http://www.artopia.ch)

**CASABELLA, ZÜRICH** Man munkelt, der Familienbetrieb habe bei Roger Federer eingerichtet. Sogar Feng-Shui wird hier überzeugend inszeniert. [www.casabella.ch](http://www.casabella.ch)



**PURE LIVING, ZÜRICH** Der Name täuscht. Dominique Brunner fusioniert Purheit mit viel Eleganz und Sinnlichkeit. Komplet anders als die Konkurrenz. [www.pureliving.ch](http://www.pureliving.ch)